

PROTOKOLL



st.alexander
Katholische Kirche Rastatt

PFARREIRAT

Datum der Sitzung:	24. Februar 2026	Datum des Protokolls:	2. März 2026
Protokollantin / Protokollant:	Denise Hesse	Protokollnummer:	3

TEILNEHMERIN/TEILNEHMER MIT STIMMBERECHTIGUNG

X	Teilnehmerin / Teilnehmer	X	Teilnehmerin / Teilnehmer	X	Teilnehmerin / Teilnehmer
a	Dr. Altmeier, Claudia	a	Barth, Nicole	a	Bosler, Christoph
e	Collet, Tim-Luca	a	Fritz, Theresia	a	Gernert, Rafael
a	Harbrecht, Werner	a	Heck, Johanna	ne	Hennegriff, Wolfgang
a	Herz, Ludwig	e	Kick, Michaela	e	Komotzki Isabel
a	Kreis, Monika	a	Lörz, Miriam	a	Metzger, Maria Luise
a	Müller, Wilfrid	a	Rothas, Daniel	a	Schätzle, Elisabeth
a	Schenk, Karin	a	Schmidt, Carola	a	Stangl, Mareike
a	Stoffers, Ulrich	a	Weisenburger, Alfons		

a = anwesend **e** = entschuldigt **ne** = nicht entschuldigt
(Versand an anwesende und entschuldigte Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

TEILNEHMERIN/TEILNEHMER OHNE STIMMBERECHTIGUNG

X	Teilnehmerin / Teilnehmer	X	Teilnehmerin / Teilnehmer	X	Teilnehmerin / Teilnehmer
a	Pachtner, Christian	a	Scholz, André		
a	Kloppenborg, Monika (Gast)	a	Zuber, Franz		
a	Walkowiak, Sabine (Gast)	a	Hesse, Denise		
e	Ralph Waltersbacher				

a = anwesend **e** = entschuldigt **ne** = nicht entschuldigt
(Versand an anwesende und entschuldigte Teilnehmerinnen und Teilnehmer)
(alternativ kann hier auch eine eigne Liste der Teilnehmenden angehängt werden)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und geistlicher Impuls
 - 1.1 Absprache zum Vorgehen bei Impulsen
2. Regularien
 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung des Protokolls vom 17.12.2025
 3. Genehmigung der Tagesordnung
3. Vorstellung Christian Pachtner als beratendes Mitglied des Pfarreirats

4. Vorstellung Monika Kloppenborg (Leiterin der Diözesanstelle)
5. Selbstverständnis der Arbeitsweise des Pfarreirates
6. Gemeindeteams und Gemeindeversammlungen
 - 6.1. Informationen zu den Gemeindeversammlungen
 - 6.2. Beschluss über Vorgehensweise bei Gemeindeversammlungen
 - 6.3. Beratung und Beschluss des Antrags auf Zusammenlegung der Gemeindeteams
St. Dionys mit Würmersheim und St. Bernhard Durmersheim
7. Vertretungen in Gruppierungen, Vereinen etc.
8. Verschiedenes:
 - 8.1 Informationen zu Ortskundigenrunden
 - 8.2 Einverständniserklärungen unterschreiben

TOP 1 ERÖFFNUNG, BEGRÜßUNG UND GEISTLICHER IMPULS

Um 19:02 Uhr eröffnet die stellvertretende Vorsitzende, Frau Carola Schmidt, die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer*innen.

Geistlicher Impuls Pfarrer Stoffers:

Austausch zur Tageslesung

1.1 Absprachen zum Vorgehen bei Impulsen

Es wird vorgeschlagen, dass sich abwechselnd gewählte Personen aus dem Pfarreirat bereit erklären, zu Beginn der Pfarreiratssitzung einen geistlichen Impuls vorzubereiten.

Frau Theresia Fritz wird in der nächsten Pfarreiratssitzung den geistlichen Impuls vorbereiten und vortragen.

Frau Maria Luise Metzger wird in der darauffolgenden Pfarreiratssitzung den geistlichen Impuls vorbereiten und vortragen.

Grundsätzlich ist Frau Johanna Heck ebenfalls bereit, einen geistlichen Impuls vorzubereiten.

TOP 2 REGULARIEN

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird bestätigt.

2.2 Genehmigung des Protokolls

Das Datum in der Fußzeile im Protokoll vom 17.12.2025 wurde korrigiert.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 17.12.2025 wird einstimmig bestätigt.

2.3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgerecht mitgeteilt und wird unter der Ergänzung des Tagesordnungspunktes 2.4 Vorstellung Frau Jule Sabine Walkowiak (Caritas Rastatt) einstimmig bestätigt.

2.3 Vorstellung Frau Jule Sabine Walkowiak (Caritas Rastatt)

Frau Walkowiak stellt sich vor und berichtet über die Nachfolge von Frau Baumeister beim Caritasverband Rastatt. Zusammen mit Frau Isabel Komotzki ist sie zuständig für die Röm.-kath. Kirchengemeinde St. Alexander Rastatt.

TOP 3 VORSTELLUNG CHRISTIAN PACTNER ALS BERATENDES MITGLIED

Herr Pachtner ist seit September 2024 neuer Pastoralreferent bei den Volksschauspielen Ötigheim.

Im Pfarreirat vertritt Herr Pachtner die Berufsgruppe der Pastoralreferenten und Pastoralreferentinnen als beratendes Mitglied und sieht sich ebenso als Stellvertreter für das Seelsorgeteam, wodurch eine Vernetzung hergestellt werden wird.

Es hat sich mit der neuen Kirchenstruktur einiges verändert. Es ist wichtig, dass eine Zuordnung und ein Austausch im pastoralen Team gewährleistet ist.

TOP 4 VORSTELLUNG MONIKA KLOPPENBORG, LEITERIN DIÖZESANSTELLE

Frau Monika Kloppenborg leitet die Diözesanstelle und ist zuständig für die Region Mittlerer Oberrhein-Pforzheim, die sich aus 7 Kirchengemeinden (ehemals 5 Dekanate) zusammensetzt. Ansässig ist die Diözesanstelle im Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst hauptsächlich die Begleitung und den Beratungsbedarf von Ehrenamtlichen, ebenso die Moderation und methodische Begleitung. Weiterhin gehören zu ihren Aufgaben die Qualifizierung und Bildung von Ehrenamtlichen, die Durchführung von Schulungen, das Vernetzen von bestimmten Gremien auf regionaler Ebene sowie die Vernetzung in der Engagementförderung.

Im Moment gibt es viele Anfragen von örtlichen Gemeindeteams.

TOP 5 SELBSTVERSTÄNDNIS DER ARBEITSWEISE DES PFARREIRATES

Der Pfarreirat nähert sich dem Thema Selbstverständnis und Arbeitsweise durch einen methodischen Wechsel der Sitzordnung und eine offene Meinungsäußerung auf drei erdachte Beispielfragen an. Dabei kristallisiert sich heraus, dass der Rat für grundsätzliche und strategische Entscheidungen in der Pfarrei verantwortlich ist, Rahmen und Standards in der Pastoral festlegen sowie Schwerpunkte in den Blick nehmen muss. Er vollzieht jedoch nicht selbst die Umsetzung. Anschließend werden anhand eines Bodenbildes die Pfarrei und ihre Substrukturen verdeutlicht: Gemeindeteams, Kirchortteams, Kompetenzteams und die Rolle der Räte sowie die Rolle der Gründungsvereinbarung werden anhand von Seilen und Kärtchen zu einem Bild gelegt.

Weitere Aspekte zeigen sich schnell im gemeinsamen Austausch: Die Vielfalt der Pfarrei lässt sich nur ansatzweise und lückenhaft in einem kurzen Zeitfenster darstellen. Es muss geklärt werden, was die einzelnen Aufgaben der verschiedenen Teams sind. In der Pfarrei muss Selbstorganisation ermöglicht werden. Dafür müssen Verantwortungsbereiche und Entscheidungsspielräume durch den Pfarreirat definiert werden.

Für die weiteren Treffen im Pfarreirat sowie für das Klausurwochenende zeichnen sich folgende Fragen ab:

- 1) Wie wollen wir uns intern vernetzen? Befugnisse definieren? Der Pfarreirat muss nicht alles selbst umsetzen, sondern Themen und Anliegen bei weiteren Verantwortlichen einen Ort geben.
- 2) Wie kann Selbstorganisation in unserer Pfarrei aussehen?
 - a. In welchen Bereichen unserer Pfarrei wollen wir mehr Selbstorganisation?
 - b. Wie kann die Zusammenarbeit mit selbstorganisierten Gruppen gut gelingen? Was brauchen wir, damit Zusammenarbeit für uns leichter und erfolgreicher wird?
- 3) Wie können wir als Rat in das strategische Arbeiten hineinkommen?

TOP 6 GEMEINDETEAMS UND GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

6.1 Informationen zu den Gemeindeversammlungen

Frau Monika Kloppenborg referiert über die vorgeschriebenen Rahmenbedingungen für die Einberufung von Gemeindeversammlungen. Der Ausschnitt aus der Präsentation „Rahmenbedingungen Gemeindeversammlungen“ sowie der Leitfaden zum Ablauf von Gemeindeversammlungen werden dem Protokoll angehängt (**Anlage**). Der Leitfaden kann an die Gemeindeteams vor Ort weitergereicht werden.

Es sollen regelmäßig Gemeindeversammlungen stattfinden.

Bis zum 30.06.2026 hat jedes Team Zeit eine Gemeindeversammlung einzuberufen und stattfinden zu lassen. Jeder darf an Gemeindeversammlungen teilnehmen. Sollte es zu einer Abstimmung kommen, dürfen Personen mit der Konfession römisch-katholisch und über 16 Jahren abstimmen.

Die Gemeindeversammlung ist kein Organ der Pfarrei.

Der Pfarreirat bestätigt im Nachgang die Wahl oder die Berufung.

Eine Nachbesetzung von Gemeindeteammitglied*innen ist möglich entweder mittels einer Nachwahl oder - sofern sich die Gemeindeversammlung für die Berufung entscheidet - kann das Gemeindeteam die Aufnahme von weiteren Gemeindeteammitglied*innen im Pfarreirat nachbestätigen lassen.

6.2 Beschluss über Vorgehensweise bei Gemeindeversammlungen

Um eine gewisse Klarheit herzustellen, welche Gemeindeteams sich bilden und dadurch ebenso die Fairness der Mittelverwendung an die Gemeindeteams herbeizuführen, soll jede Gemeinde eine Gemeindeversammlung einberufen, um ein Gemeindeteam zu bestätigen.

Die Termine für die geplanten Gemeindeversammlungen sollen dem Pfarreirat mitgeteilt werden. Der Pfarreirat hat die Aufgabe zu entscheiden, welcher Ort eine Gemeinde ist unter dem Anhaltspunkt der Entstehung des örtlichen Gemeindeteams.

Die Gemeindeversammlungen sollen sich nicht über den 30.06.2026 hinausziehen.

Beschluss über Vorgehensweise bei Gemeindeversammlungen			
Es gibt bis zum 30.06. die Möglichkeit, eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Wenn bis zu diesem Termin keine Gemeindeversammlung stattfindet, berät der Pfarreirat darüber, ob der Ort noch als „Gemeinde“ bezeichnet werden kann. Über die Aufforderung zur Durchführung von Gemeindeversammlungen wird in Kürze entsprechend informiert.			
X einstimmig beschlossen		☐ mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
19	0	0	0

6.3 Beratung und Beschluss des Antrags auf Zusammenlegung der Gemeindeteams St. Dionys/Herz Jesu zusammen mit St. Bernhard Durmersheim ein Gemeindeteam bilden

Der Antrag auf Zusammenlegung wurde dem Pfarreirat gestellt. Es wurde klargestellt, dass das Gemeindeteam St. Dionys und Herz Jesu bereits zusammengehören. Der Pfarreirat legt die Zusammenlegung mit dem Gemeindeteam St. Bernhard Durmersheim fest.

Beschluss über den Antrag auf Zusammenlegung der Gemeindeteams St. Dionys/Herz Jesu zusammen mit St. Bernhard Durmersheim ein Gemeindeteam			
Der Pfarreirat beschließt die Zusammenlegung der Gemeindeteams St. Dionys/Herz Jesu zusammen mit St. Bernhard Durmersheim.			
X einstimmig beschlossen		☐ mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
19	0	0	0

TOP 7 VERTRETUNGEN IN GRUPPIERUNGEN, VEREINEN, ETC.

Es gibt bestimmte Gruppierungen, die der Kirchengemeinde zuzuordnen sind und laut Satzung ein Mitglied aus der Pfarrei im Vorstand Mitglied sein muss.

Hier soll eine Abfrage erfolgen, welche Gruppierungen das betrifft, so dass im Nachgang geprüft werden kann, ob die Satzung angepasst und/oder ob ein Mitglied aus dem Pfarreirat entsandt werden kann/muss.

Der Vorstand des Pfarreirats hat die Aufgabe übernommen, dies zu koordinieren. Der heutige Tagesordnungspunkt dient der Information an den Pfarreirat.

TOP 8 VERSCHIEDENES

8.1 Informationen zu Ortskundigenrunden

Herr Pfarrer Stoffers berichtet, dass das Seelsorgeteam aus ca. 30 Personen besteht. Es trifft sich 1 x im Monat, um allgemeine Festlegungen zu treffen. Für detaillierte örtliche Organisationen brauchte es eine andere Form. Somit wurde das Format der Ortskundigenrunde gebildet.

Lokale Fragen können die pastoralen Mitarbeiter schwerpunktmäßig in den Ortskundigenrunden einfacher klären.

Es gibt 3 Ortskundigenrunden, denen jeweils eine pastorale Person aus dem Kernteam zugeordnet ist:

1. ehemalige Kirchengemeinde Durmersheim-Au am Rhein und Kirchengemeinde Südhardt-Rhein (Zuordnung Herr André Scholz)
2. ehemalige Kirchengemeinde Rastatt und Kirchengemeinde Iffezheim-Ried (Zuordnung Herr Ralph Waltersperger)
3. ehemalige Kirchengemeinde Vorderes Murgtal (Zuordnung Herr Pfarrer Stoffers).

8.2 Einverständniserklärungen unterschreiben

Der Vorstand des Pfarreirats bitte alle Teilnehmer*innen das Formular über die übliche Nutzung von personenbezogenen Daten, Fotos und E-Mail-Adressen auszufüllen und zu unterzeichnen.

ENDE DER SITZUNG UND SEGEN

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Carola Schmidt beendet um 21:08 Uhr die Sitzung. Zum Abschluss wird gemeinschaftlich das Vaterunser gebetet.

Die nächste Sitzung des Rates findet am Mittwoch, 29. April, um 19:00 Uhr in Au am Rhein, im Gemeindehaus, Feldstr. 4, 76474 Durmersheim - Au a. Rhein statt.

ANLAGEN

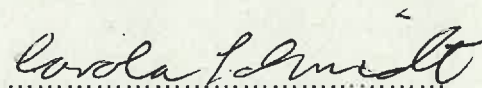
Rahmenbedingungen und Leitfaden zum Ablauf von Gemeindeversammlungen

UNTERSCHRIFTEN

Rastatt, 02.03.2026

.....


Protokollierende Person

.....


Vorsitzende/Vorsitzender